

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr Rüsselsheim-Stadt für das Berichtsjahr 2009

Verehrte Damen und Herren,

die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt führte im Berichtsjahr 2009, 49 Jugendabende durch. An denen feuerwehrtechnische Ausbildung durchgeführt wurde. Hinzu kommen 21 extra Übungstermine, die mittwochs und freitags absolviert wurden. An 14 weiteren Veranstaltungen wurde allgemeinbildende Jugendarbeit angeboten. Das entspricht 185 Stunden feuerwehrtechnische sowie 32 Stunden allgemeinbildende Jugendarbeit. Für Zeltlager und Freizeitfahrten kamen noch einmal 9 Tage hinzu. Das sind hier noch mal 216 Stunden für Freizeit Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr.

Die Stärke der Jugendgruppe umfasst zurzeit 4 weibliche und 12 männliche Jugendliche. Das ist ein leichter Rückgang von 4 Mitgliedern zum Vorjahr. In die Einsatzabteilung konnten im Berichtsjahr 2009, Janine Heinz und Sina Düzgün übernommen werden.

Insgesamt 5 Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Alter von 16 Jahren nehmen zurzeit an dem Coachingprogramm der Einsatzabteilung teil. Was eine erfreulich hohe Zahl ist. Aufgrund der immer noch geringen Mitgliederzahl, wurden einige Maßnahmen zur Mitgliederwerbung durchgeführt, welches in den kommenden Jahren noch weiter fortgeführt werden muss, um auch in Zukunft einen stabilen Mitgliederstand und somit auch, weiterhin die Einsatzabteilung mit Nachwuchs zu versorgen.

Das Ausbilderteam setzt sich aus dem Jugendwart, seinem Stellvertreter, einem Jugendgruppenleiter, einer Mädchenbetreuerin sowie 2 weiteren Betreuern zusammen. Weiterhin versehen zwei ehemalige Jugendfeuerwehrmitgliederrinnen ihren Dienst als Ausbilderanwärter bei der Jugendfeuerwehr.

Folgende Personaländerungen ergaben sich zum Jahresende des Berichtsjahres.

Erik Hornke legt die Aufgabe des Jugendwart vom Dienst (JvD) zum 31.12.2009 nieder. Er bleibt aber weiterhin dem Team der Jugendfeuerwehr erhalten und kümmert sich in seiner Aufgabe als Gerätewart weiter um die Pflege und Wartung der Gerätschaften der Jugendfeuerwehr Rüsselsheim. Im Bedarfsfall wird er bei einem „Engpass“ als Betreuer einspringen und uns unterstützen. Aufgrund dieser Personaländerung nimmt Herr Florian Kämpfer ab dem 01.01.2010 nun zusätzlich die Aufgabe des Jugendwart vom Dienst (JvD) wahr.

Erik Hornke möchte ich für die lange geleistete Arbeit als Jugendwart vom Dienst danken. Die mit Sicherheit nicht immer einfach war.

Ich bin froh Erik, daß Du uns aber weiterhin in der Jugendfeuerwehr erhalten bleibst und uns weiterhin tatkräftig unterstützt !!!
Florian Kämpfer wünsche in seiner neuen Aufgabe und Funktion als Jugendwart vom Dienst ein Gutes gelingen und viel Erfolg!

Das Jahr 2009 war nicht immer einfach für die Jugendfeuerwehr und schon gar nicht für unseren Jugendwart Andreas Clus, der leider zum 31.05.2009 von seinem Amt als Jugendwart zurückgetreten ist.

Andreas Clus musste direkt mit Beginn des neuen Jahres mit weniger Personal auskommen. Die schlechte Lage der Adam Opel GmbH forderte auch ihren Tribut in der Jugendfeuerwehr, Andreas Clus selbst und Erik Hornke konnten daher montags aus Beruflichen Gründen nicht so oft da sein. Und die persönlichen nervlichen Belastungen, die Sie mit sich herumtrugen, mochten Sie manchmal lieber auch für sich zu Hause im stillen verarbeiten.

Eine weitere Betreuerin war nur alle 3 Monate greifbar, da ein Duales- Studium ein zweit Wohnsitz in Mannheim mit sich zog. Hinzu kam auch, daß Ich als Betreuer und Stellv. Jugendwart aus fiel. Ende 2008 erkrankte ich an einer schweren Herzmuskelentzündung und konnte fast 8 Monate für die Jugendfeuerwehr nicht da sein.

Kurz gesagt es blieben nur noch 3 Betreuer übrig und selbst daß war verzwick. Einer dieser Betreuer mußte zu seinem eigentlichen Beruf, einem Nebenjob im Rettungsdienst nachkommen, welcher sehr zeitaufwendig und im Schichtdienst abzuleisten ist. Somit konnte auch er nicht immer montags da sein, was dazu führte das Florian Kämpfer und Pascal Wollnitz mit vielem persönlichen Einsatz in den ersten Monaten des Jahres, die Jugendfeuerwehr-Managen mussten. Und das haben Sie prima gemacht. Vielen herzlichen Dank hierfür !

Seit 16 Jahren kenne ich Andreas Clus, denn genau so lange sind wir beide befreundet und zusammen bei der Feuerwehr Rüsselsheim-Stadt und alleine davon war er 15 Jahre bei der Jugendfeuerwehr. Irgendwie haben wir den Absprung damals aus der Jugendfeuerwehr verpasst. Doch es kommt der Zeitpunkt, wo man leider den Absprung wagen muss, für Andreas kam dieser Punkt letztes Jahr im Mai.

Aus Beruflichen Gründen, die er für sich einschlagen möchte, hat er die Entscheidung fällen müssen die Jugendfeuerwehr zu verlassen. Wir die Betreuer und auch die Kids waren traurig über diese Entscheidung doch wir haben natürlich Verständnis dafür.

Andreas Clus war lange Zeit unter der Leitung von André Schäfer Betreuer gewesen.

Als Sebastian Schmidt Jugendwart wurde, übernahm er das Amt des Stellv. Jugendwartes und 2008 übernahm er selbst die Leitung der Jugendfeuerwehr als Jugendfeuerwehrwart. Das zeigt, wie eng er mit unserer Jugendfeuerwehr verbunden war und ist.

Andreas Clus ist und bleibt ein Teil der Jugendfeuerwehr Rüsselsheim-Stadt, mittlerweile ist es üblich, die Ex-Jugendfeuerwehrwarte auf Freizeiten in die Zeltlager-Küche zu stecken. Da wird auch er nicht daran vorbei kommen. Er ist jetzt sozusagen ein Mitglied in der Alters und Ehrenabteilung der Jugendfeuerwehr.

Im Namen aller Betreuer und Mitglieder der Jugendfeuerwehr Danke ich dir für deine erbrachten Leistungen in der Jugendfeuerwehr Rüsselsheim-Stadt. Und wünsche dir alles erdenklich gute für die Zukunft.

Am ersten Juni übernahm ich dann die Funktion des Jugendfeuerwehrwartes zusammen mit Jörg Reinhold als meinen Stellv. Kurz drauf befand ich mich für 4 Wochen in einer Rehamaßnahme was organisatorisch etwas aufwendig war aber dank Jörg Reinhold, Florian Kämpfer, Pascal Wollnitza und allen anderen Betreuern, Eltern und Helfern haben wir daß, und die chaotische Anfangszeit überwinden können.

Vor meinem Klinik Aufenthalt trafen sich noch mal alle Betreuer bei mir zuhause. Zusammen überlegten wir, was noch alles in diesem Jahr gemacht werden sollte. Hier ein kurzer Auszug der Aktivitäten der Jugendfeuerwehr für das Berichtsjahr 2009.

Im Juni bekam unser Jugendraum zur Überraschung der Kids einen neuen Anstrich, ein fröhliches gelb und ein echt extrem blauer Farbton zieren nun unsere Wände.

Im Juli wurde von der Kreisjugendfeuerwehr ein Zeltlager im Wildpark bei Groß-Gerau angeboten. Es hatte alle Erwartungen positiv übertroffen es war eine Mini-Ausgabe des gewohnten Megazeltlagers. Ein Angebot von Seilrutschen, die an Bäumen vorbei führten, eine Kletterwand, Human Soccer, Outdoor Kettcars einem großen Festzelt mit Lagerdisco, Live Musik und vielen weiteren Aktivitäten die es gab, rundeten dieses tolle Kreiß-Zeltlager im Sommer ab.

Trotz der Finanzkrise, die 2009 an jeder Ecke lauerte, haben die Rüsselsheimerbürger den ein oder anderen Groschen für die Jugendfeuerwehr übrig gehabt. Daher viel die Jugendsammelwoche im August doch sehr positiv für die Jugendfeuerwehr aus.

Als Jahreshighlite muß man die Politische- Bildungsreise des Jugendfeuerwehr Stadtverbandes im Herbst nach Berlin werten. Ein Besuch im Reichstag und Bundeskanzleramt waren nur einige politische Hotspots, die wir besuchen durften. Vier Tage, die uns allen eintragsvoll im Gedächtnis bleiben werden.

Ein besonderes Lob möchte ich an den Stadtjugendwart André Schäfer richten. Für seine tolle Planung und Ausarbeitung dieser Jugendfreizeit, danke André.

Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften, welche anlässlich des 50 Jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr Königstädten auch dort ausgetragen wurden, erreichten wir leider nur den 4 Platz.

Nach intensivem Training von insgesamt 4 Monaten zur Vorbereitung auf die Stadtwettkämpfe und die Leistungsspanne musste ich zwei Punkte feststellen.

Der erste, ist zu gleich auch der positive, die Kids haben uns gezeigt das sie mit intensivem Training Fachlich eine gute Leistung abliefern können und endlich wieder einen Wettkampfehrgeiz entwickelt haben.

Der zweit Punkt ist leider ein negativer, bei beiden Wettkämpfen hat sich heraus gestellt, daß der größte teil der Kinder und Jugendlichen ein großes Sportdefizit haben. Es hadert an Ausdauer und Geschwindigkeit letzteres hat bei beiden Wettkämpfen zu Misserfolg geführt. Es kann nicht sein das Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren nicht in der Lage sind 300 Meter am Stück zu rennen. Wir waren sogar gezwungen den Kids das richtige bewegen beim rennen bei zu bringen. Das sind absolut katastrophale zustände und daß sollte nicht die Aufgabe der Jugendfeuerwehr sein, Bewegungstherapie zu unterrichten, hier muß ich die Frage stellen warum eigentlich noch Sport in den Schulen angeboten wird. Oder ob die Gesundheit der Kinder manchen Eltern egal ist ?

Ich habe den Eindruck gewonnen daß die Bewegung und der Sport auf das Spielen von **Nintendo Wii Sports** und das Essen von Burger'n runter reduziert wird. Auch sollte man sein Kind lieber mal mit dem Fahrrad zur Feuerwehr schicken, anstatt es mit dem Auto zu chauffieren.

Natürlich trifft das nicht auf alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu aber das ist ein generelles Problem, was immer präsenter wird. Und das nicht nur in unserer Jugendfeuerwehr.

Ein Schritt, den wir daraus ziehen, ist daß wir einen Dienstsport eingeführt haben. Ab April geht es im Rüsselsheimer Stadion für alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr los.

Sinn und Zweck ist es die Ausdauer zu steigern und dieses Jahr die Leistungsspanne zu erhalten komme, was wolle. Ich kann der Jugendfeuerwehr an dieser Stelle versprechen: „Ihr könnt euch warm anziehen.“

Warm anziehen ist ein gute Überleitung, das Jahr neigte sich dem Ende zu und im November veranstaltete die Jugendfeuerwehr eine Hüttenparty. Sie wurde im vergangenen Jahr das erste Mal ausgerichtet. Bei Lagerfeuerromantik und Schwedenfeuer schmeckte der Glühwein in lustiger Runde immer besser. Die für uns unerwartete große positive Resonanz hat uns sehr gefreut. Stimmen wie „**Das ist so gemütlich**“ oder „**macht genau so weiter, das ist super**“ macht uns mut und stolz 2010 die Hüttenparty wieder auszurichten.

Im Dezember durfte das traditionelle Plätzchenbacken mit anschließender Weihnachtsfeier und Bescherung nicht fehlen. Für das kommende Jahr ist es angedacht mit allen Eltern und Kids für die Rüsselsheimer Tafel zur Weihnachtszeit zubacken.

Zu guter Letzt möchte ich noch sagen, ohne ein funktionierendes Ausbildungsteam ist die Führung einer Jugendfeuerwehr heutzutage nicht möglich. Daher möchte ich mich bei meinem Stellv. Jörg Reinhold und dem gesamten Betreuersteam für eure Hilfe und Unterstützung bedanken auch im Hinblick auf meine Erkrankung. Ihr habt mich unterstützt und mir immer geholfen, ich danke euch allen sehr.

Weiterhin geht mein Dank an die Wehrführung, an den Vereinsvorstand, an das Küchenteam, an die Amtsleitung, an die Mitarbeiter des Amtes für Brandschutz, und an alle, die die Jugendfeuerwehr unterstützen haben.

Und nicht zu vergessen der Stadtjugendwart, dem ich für seine Geduld danke schließlich habe ich ihn in der Anfangszeit mindestens drei mal am Tag angerufen und das über Wochen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Rüsselsheim im Februar 2010

Alexander Gillmann,
Jugendfeuerwehrwart